

PROJEKT

RP 7

Wasser

Effektives Management von Einzugsgebieten durch Flussrenaturierung (REFORM)



[1]

Europa ist charakterisiert durch sein dichtes Flussnetzwerk, und die damit verbundenen Ökosystemdienstleistungen. Im Laufe der Zeit hat die Nutzung von Flüssen durch den Menschen zu erheblichen Verschlechterungen der Wasserqualität und Ökosystemfunktionen geführt. REFORM wird neue Instrumente entwickeln, um den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen und Monitoring-Maßnahmen an europäischen Flüssen zu erhöhen.

Projektziele

Die übergreifenden Ziele von REFORM sind, (1) einen Rahmen für die Verbesserung von Flussrenaturierung zu entwickeln und (2) die Untersuchung des Zustands von Flüssen, Auen und Grundwasserkörper wirksamer zu gestalten.

Genauer betrachtet sind die Ziele:

- Eine Auswahl von hydromorphologischen und biologischen Indikatoren festzulegen, die mit den Anforderungen der WRRL übereinstimmen. Sie sollen kosteneffektive Überwachung ermöglichen und die Auswirkungen physikalischer Degradierung und Renaturierung charakterisieren.
- Eine Evaluierung und Verbesserung der Instrumente und Richtlinien für die Gestaltung von kosteneffizienten

hydromorphologischen Renaturierungs- und Schutzmaßnahmen vorzunehmen.

- Eine Auswertung vorliegender Daten und Informationen zu hydromorphologischer Degradierung und Renaturierung, physikalischen und ökologischen Prozessen, ihren Wechselwirkungen und Ökosystemleistungen vorzunehmen.
- Einen prozessbasierten, mehrebenen Rahmen für europäische Flüsse, Auen und Grundwasserkörper zu schaffen, der für Flussökologie und hydromorphologische Überwachung relevant ist.
- Ein Verständnis dafür zu bekommen, wie hydromorphologische Probleme mit anderen Problemen, die erfolgreiche Renaturierung vielleicht verhindern, zusammenwirken.
- Die Auswirkung von Scaling-Effekten auf den Erfolg verschiedener Anpassungs-, Minderungs- und Renaturierungsmaßnahmen für Flüsse, Auen und Grundwasserkörper zu untersuchen.
- Instrumente zu entwickeln, die das Risiko und den Nutzen erfolgreicher Flussrenaturierung bewerten und analysieren können, wobei die Resilienz gegenüber dem Klimawandel sowie andere sozioökonomische Faktoren berücksichtigt werden sollen.
- Durch aktive Beteiligung sowie die Verbreitung von Projektberichten und Ergebnissen das Bewusstsein von Entscheidungsträgern und anderen relevanten Akteuren für die Notwendigkeit, das Potenzial und den Nutzen von Renaturierung zu erhöhen.

Ecologic Institut in REFORM

Ecologic Institut beteiligt sich an den Arbeitspaketen 1 und 5 von REFORM. Im Arbeitspaket 1 führt das Team vom Ecologic Institut eine Meta-Analyse der Kosten und Nutzen von Flussrenaturierungsmaßnahmen in Europa durch als Teil einer Untersuchung der sozioökonomischen Gründe für Flussdegradierung und Renaturierung. Erkenntnisse aus diesem Arbeitspaket werden im Arbeitspaket 5 verwendet, das eine vergleichende Kosten-Nutzen-Analyse der Renaturierungsmaßnahmen vorsieht.

Ecologic leitet außerdem das Arbeitspaket 7: Wissensverbreitung und Stakeholderbeteiligung. Kommunikation wird eine wichtige Rolle bei der Erreichung der Projektziele spielen. Das Ziel der Projektkommunikation ist es, das Bewusstsein von Entscheidungsträgern und anderen relevante Akteure für die Notwendigkeit, das Potenzial und den Nutzen von Renaturierung zu erhöhen. Dies soll durch eine aktive Beteiligung der Akteure sowie durch die Verbreitung der Projektberichte und Ergebnisse geschehen.

Wichtigster Link

Project website: REFORM

Thematisch verwandte Artikel

- Inventory of River Restoration Measures: Effects, Costs and Benefits

Finanzierung

Europäische Kommission, Generaldirektion Forschung & Innovation (GD Forschung & Innovation)

Partner

Deltares, Holland

Wageningen University & Research Centre, Alterra (Alterra), Holland

Aarhus University (AU), Dänemark

Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Österreich

French National Institute for Environmental and Agricultural Science and Research (Irstea), Frankreich

Danube Delta National Institute for Research and Development (DDNIRD), Romania

Das Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs (Eawag), Switzerland

Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Deutschland

Europäische Kommission, Joint Research Centre (JRC)

Masaryk University (MU), Czech Republic

Natural Environment Research Council, Centre for Ecology and Hydrology (CEH), Großbritannien

Queen Mary University of London (QMUL), Großbritannien

Swedish University of Agricultural Sciences (SLU), Schweden

Finnish Environment Institute (SYKE), Finnland

Universität Duisburg-Essen (UDE), Deutschland

The University of Hull, Hull International Fisheries Institute (HIFI), Großbritannien

Università degli Studi di Firenze (UNIFI), Italien

Technical University of Madrid (UPM), Spanien

VU University Amsterdam, Institute for Environmental Studies (IVM), Holland

Warsaw University of Life Sciences (WULS-SGGW), Polen

Centro de Estudios y Experimentacion de Obras Publicas (CEDEX), Spanien

Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Government Service for Land and Water Management (DLG), Holland

Environment Agency (EA), Großbritannien

Institute for Environmental Protection and Research (ISPRA), Italien

Team

Team

Dr. Eleftheria Kampa

Dr. Manuel Lago

Holger Gerdes

Christian Bruhn

Andrew Ayres

Brandon Goeller

Isabelle Turcotte

Evelyn Lukat

Sarah Beyer

Projektdauer

November 2011 bis November 2015

Projektnummer

2710

Schlüsselwörter

Hydromorphologie, Wassermanagement, Wasser, Flussrenaturierung,
Flussmanagement, Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), Europa

Quellen URL (modified on 08/25/2019 - 18:00): <https://www.ecologic.eu/de/8349>

Links

[1] https://www.ecologic.eu/sites/files/project/2013/REFORM_0.png